

Kaukasus - Anatolien

Reisetermin
19.07.24 - 01.10.24
Stichtag 31.03.24

im Spätsommer



Diese Reise zu den Wiegen verschiedener Kulturen wurde für die Saison 2024 überarbeitet. Wir haben an Stellen, an denen es besonders schön ist und Sehenswürdigkeiten auf uns warten, etwas mehr Zeit eingeplant.

Die Anreise führt zügig über den Balkan mit den Hauptstädten Zagreb, Belgrad und Sofia nach Istanbul. Von hier, dem Tor nach Asien, geht es entlang der Schwarzmeerküste bis nach Batumi in Georgien. Ein Abstecher nach Swanetien und schon ist man im Landesinneren, in der Hauptstadt Tiflis. Georgien bietet des Weiteren beeindruckende Berge im Großen Kaukasus und gastfreundliche Weingüter in Kachetien.

In Aserbaidschan schnuppern wir Orient-Flair auf der Seidenstraße, besuchen Baku am Kaspischen Meer und müssen wieder zum Drehkreuz Tiflis zurückkehren. Von hier kann der Besuch von Armenien, mit dem Sevan See und der Hauptstadt Jerewan starten. Vom Kleinen Kaukasus zurück führt der letzte Teil der Reise wieder durch die Türkei.

Anatolien kann mithalten: tiefe grüne Täler, Hochebenen und Berge – die Bekanntesten sind wohl der Ararat und der Vulkan Nemrut. Wandern Sie am riesigen Van-See, sehen Sie die Zeugnisse jahrtausendealter Kulturen und lassen Sie sich beeindrucken von ungewöhnlichen Naturscheinungen wie dem Göreme Tal in Kappadokien. In Ankara endet die Reise mit der Möglichkeit, eigenen weiteren Erkundungen oder einer wohlverdienten Erholung nachzugehen. Sie werden besonders gastfreundliche, arme, einfache, aber nicht unglückliche Menschen kennen lernen. Lebensumstände, Traditionen und die Infrastruktur sind zum Teil noch wie vor Hunderten von Jahren.

Programm:

1. - 11. Tag **1600 km**
Zagreb (HR) - Istanbul (TR)

Unsere Reise beginnt in der kroatischen Hauptstadt, wohin man über Österreich und Slowenien bequem anreisen kann. Von Zagreb geht es mit Besichtigungen in Belgrad, Sofia und Plowdiw in die Türkei. Bevor wir die Metropole Istanbul am Bosphorus erreichen, stoppen wir, wie einst der Orient-Express, in Edirne. Hier haben wir das erste Mal Gelegenheit, den türkischen Tee zu probieren.

12. - 24. Tag **1400 km**
Istanbul - Trabzon (TR)

Innerhalb von zwei Tagen besuchen wir die wichtigsten Sehenswürdigkeiten zwischen Orient und Okzident: den Topkapi Palast, die Hagia Sofia, den Bazar am Goldenen Horn und mit dem Schiff den Bosphorus. Endlich in Asien führt uns der Weg zuerst nach Safranbolu, einer Stadt wie ein mittelalterliches Freilichtmuseum und dann weiter auf der sich windenden Küstenstraße nach Sinop, Samsun und Trabzon. An der malerischen Schwarzmeerküste wechseln Krokusfelder, Tabak- und Teeplantagen mit Haselnussgärten ab.

An der Straße gibt es oft kleine private Restaurants, Teegärten und Kebap-Buden. Geschichten aus der Antike wie auch aus dem türkischen Befreiungskampf lassen uns innehalten.

25. - 33. Tag **950 km**
Trabzon (TR) - Borzomi (GE)

Batumi, einst als griechische Kolonie gegründet, ist heute für seine prächtige Strandpromenade und den berühmten Botanischen Garten bekannt. Die größte Hafenstadt Georgiens sehen wir uns natürlich mit einem örtlichen Guide an. Auch die Festung Gonio, außerhalb der Stadt, wird besucht. Die nördlich gelegene Hafenstadt



Poti geht auch auf griechische Ursprünge zurück und liegt in Swanetien. Wir fahren weiter nach Mestia, wo wir, zu Füßen des Berges Ushba, mehr über die Lebensart und Mythologie der Swanen hören werden. Weiter geht es in das Zentrum West-Georgiens. In der Ebene, am Rioni Fluss, liegt die Stadt Kutaisi mit ihrem bekanntesten Bauwerk, der Bagrati-Kathedrale. Borzomi, der berühmteste Kurort, liegt in einem Nationalpark im Kleinen Kaukasus.

34. - 38. Tag **460 km**
Borzomi (GE) – Tiflis (GE)

Nach der Besichtigung des Nationalparks und einem Umtrunk an den berühmten Quellen geht es durch Gori, der Geburtsstadt Stalins und weiter auf fast 2200m Höhe nach Gudauri an der georgischen Heerstraße. Seit Jahrtausenden ziehen Händler und Soldaten über den Kreuzpass, die wichtigste Verbindung, um den nördlichen Kaukasus zu queren. Wegen der spektakulären Natur haben in den letzten 2000 Jahren verschiedene Reisende die Gegend beschrieben. Mal sehen, wen der Ausflug nach Stepanzinda und zum Freundschaftsdenkmal inspiriert, ehe es in die Ebene nach Tiflis geht.

39. - 44. Tag **200km**
Tiflis (GE) - Tiflis (GE)

Tiflis lag bereits im 4. Jahrhundert an einer Kreuzung der Karawanenstraßen und war über die Grenzen hinaus bekannt für seine Badehäuser, die aus heißen Quellen gespeist wurden. Alte Viertel, moderne Bauten, freilaufende Tiere und reger Verkehr - die georgische Hauptstadt ist ein Ort der Gegensätze. Wir verbringen insgesamt fünf Nächte in der georgischen Hauptstadt, die wir aber mit einem Ausflug nach Telavi unterbrechen. Georgien gilt als die Wiege des Weinbaus und so müssen wir eine alte Weinfabrik und die Residenz eines kachektischen Fürsten besuchen, Weinprobe und Folklore inklusive.

45. - 50. Tag **520km**
Tiflis (GE) – Jerewan (AM)

Der erste Standort in Armenien liegt in den Bergen, in Alverdi, wo einst Kupferbergbau die Region reich machte. Hier gibt es u.a. das Hagpat Kloster und das Sanahin Kloster zu sehen. Mit seinen 1900m üNN, gilt der Sevan See als einer der größten Hochgebirgsseen der Welt. Hier ist es oft windig und das Wasser ist sicher nur den Wenigsten warm genug zum Baden - aber die Landschaft ist schon beeindruckend. Von hier sind es nur 100km bis in die Hauptstadt Jerewan.



51. – 57 . Tag **300km**
Jerewan (AM) – Wardsia (GE)

Jerewan ist unzweifelhaft eine der ältesten Städte der Welt. Bei der Stadtbesichtigung sehen wir viele Bauten die erst nach dem großen Erdbeben von 1988 erbaut wurden. Aber auch einige sehr alte Denkmäler haben das Unglück überstanden, wie der Ausflug zum Tempel von Garni und zum Geghard-Kloster beweist. Auch werden wir hören, dass einer der berühmtesten Armenier ein bekannter Franzose ist. Die Stadt Gjumri ist unser letzter Standort in Armenien, ehe wir ein weiteres Mal nach Georgien reisen. Wardsia, die Höhlenstadt, war einst Heimat für 50.000 Menschen.

58. – 64. Tag **600km**
Wardsia (GE) – Gevas (TR)

Wir verlassen Georgien und den Kleinen Kauka-



sus und kommen zum anatolischen Hochplateau. Kars die kurdische Provinzhauptstadt lädt zu einem kleinen Rundgang ein. Von hier geht es näher an die iranische Grenze nach Dogubayazit. Schon zeitig kann man den unverkennbaren, leicht schneebedeckten, über 5000m hohen Gipfel des Ararats erkennen. Von hier ist es eine Etappe über Land an den imposanten Van See, der zum Relaxen und Schwimmen einlädt. Der Van See liegt auf 1700m Höhe, umringt von Gebirgszügen mit über 4000m Höhe. Er ist 8-mal so groß wie der Bodensee und so salz- und sodahaltig, dass selbst ein Nichtschwimmer hier kaum unter Wasser zu bekommen ist. Wir machen u.a. einen Bootsausflug auf die kleine legendenumwobene Klosterinsel Akdamar in der Seemitte.

65. – 69. Tag **1080km**
Gevas – Gürün (TR)

Tatvan, das nächste Ziel, liegt noch am Westufer des Van Sees und eine Nacht im Krater mit Picknick bzw. Barbecue steht an. Unser Weg führt auf der landschaftlich schönen Karawanenstraße durch weite Ebenen, über Hügelketten am Rande des Taurusgebirges durch das Zweistromland. Beeindruckend sind die großen Stauseen zur Stromgewinnung. Damit wir nicht so nah an der syrischen Grenze sind, haben wir die Fahrt vom Van See nach Göreme auf eine nördlichere Trasse gelegt und lassen Diyarbakir links liegen. Aber der Götterberg Nemrut in der Provinz Adiyaman ist ein Muss. Hier stehen auf drei Terrassen Dutzende mannshohe Köpfe griechischer und persischer Götter, die in den letzten 2000 Jahren durch Erdbeben und Erosion von ihren 10m langen Rümpfen getrennt wurden.

70. – 75. Tag **600km**
Gürün – Ankara

Durch eine beeindruckende Landschaft mit Wasserfällen und Bergkämmen, blau-grünen

Seen, Höhlen sowie Weiden und Wiesen geht es westwärts nach Kappadokien. Hinter Kayseri beginnen bereits die ersten Tuffsteinformationen, die bis zu unserem Ziel in Göreme immer häufiger in Erscheinung treten. Ein Programmtag, bei denen wir die Höhlenwohnungen mit einem Führer erkunden und ein Tag zur freien Verfügung sind hier angebracht. Auf der neuen Mautautobahn ist man flugs in Ankara, das seit Gründung der Türkei die Hauptstadt ist. Hier endet unsere Tour und Sie können selbst entscheiden, ob Sie noch Urlaub an der Mittelmeerküste machen oder auf schnellstem Wege wieder nach Hause fahren.

Gesamt: ca. 7700 km
 von Zagreb bis Ankara

Reiseleistungen:

- Organisation & Buchung
- 74x Camping-/Übernachtungsgebühren
- 18x Essen (teils nationale Küche)
- 28x Besichtigungen/Programme
- 3x Folklore/Weinprobe
- Eintrittsgelder für inkludierte Programme
- deutschsprachige Reiseleitung
- Rücktritts- & Abbruchversicherung
- Infomaterial & Teilnehmerbesprechung

Nicht im Reisepreis enthalten:

exkludierte Eintrittsgelder, evtl. anfallende Maut-, Grenz-, Transit- und Fährgelühren, Kraftstoff, fakultative Programme, Trinkgelder

Teilnehmer: min. 16 Pers., max. 30 Pers.
 Bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl erfolgt Kündigung zum Stichtag (§9.1).

Benötigte Dokumente: Int. Führerschein, Reisepass (nach Reise min. 6 Monate gültig)

Besondere Fahrzeugvoraussetzungen: normales, straßentaugliches Mobil das min. 3 Tage selbstversorgend (Wasser, Strom, WC) ist

Weitere Infos/Hinweise: Seite 52 - 54
 Zusatzinformation downloaden oder anfordern!
 Anmeldeschluss 20.06.2024
 Storno-Kategorie C
 Teilstrecke bis Tag 58. in Wardsia buchbar

Reisestaffelpreis: pro Person (bei 2er-Belugung) mit eigenem Campingfahrzeug

Gruppen- größe	16 Personen	20 Personen	24 Personen
Reise- preis	5.920 €	5.790 €	5.670 €
Einzel- fahrer	+ 880 €	+ 850 €	+ 820 €